

Viel Lob für scheidenden Vorstand

Mitgliederversammlung wählte Marcus Hesse als DRK-Vorsitzenden

HOCHHEIM (bgh) – Das DRK Hochheim hatte für den 25. Juni zur turnusgemäßen Mitgliederversammlung in seine Räume im Haus der Vereine eingeladen.

Auf der Tagesordnung fanden sich die Rechenschaftsberichte für das vergangene Jahr sowie Neuwahlen.

Über das Vereinsgeschehen und dessen Entwicklung im vergangenen Jahr berichteten der erste und zweite Vorsitzende Günter Jaschke und Harald Treber; der scheidende Schatzmeister Ingo Langejürgen präsentierte eine ausgeglichene Jahresrechnung 2013 und legte den aktuellen Wirtschaftsplan 2014 vor.

Über die Arbeit der Einsatzabteilung der Ortsvereinigung berichtete Harald Schydrowsky und konnte auf eine erneute Steigerung der Anforderungen wie auch der erbrachten Dienste hinweisen.

Auch das Jugend-Rot-Kreuz

unter seinem Leiter Marius Nestor war im Berichtsjahr sehr aktiv, neben den regelmäßigen Gruppenstunden der Kinder und Jugendlichen mit Ausbildung und Übungen stand vor allem die Unterstützung „der Großen“ bei den Blutspende-Terminen regelmäßig auf dem Dienstplan.

Angela Jaschke als Leiterin der Sozial- und Wohlfahrtsarbeit der Hochheimer DRK-Ortsvereinigung berichtete über ein ungebrochenes Interesse an den Aktivitäten zur Gesundheitsprävention, die das DRK Hochheim anbietet: Aqua-Fitness und Wassergymnastik erfreuen sich hoher Beliebtheit, aber auch der gesellige Teil nach den Trainingsstunden wird gut angenommen.

Zu den Berichten bestanden in der Mitgliederversammlung keine Fragen oder Aussprache-Bedarf, was durchaus als Hinweis sowohl auf die

Vollständigkeit wie auch auf die Zustimmung zur geleisteten Arbeit gewertet werden kann. Trotzdem war es satzungsgemäß erforderlich, die Formalien zu beachten: Bei Enthaltung der jeweils verantwortlichen Vorstandsmitglieder erteilte die Versammlung dem Vorstand Entlastung für das Geschäftsjahr 2013, beschloss den Wirtschaftsplan für das laufende Jahr und dankte allen Aktiven für die geleistete Arbeit.

Günter Jaschke geht nach 21 Jahren als Vorsitzender

Nun standen noch Wahlen zum Vorstand der Ortsvereinigung an: Erster Vorsitzender Günter Jaschke erklärte, dass er nach 21 Jahren Vorstandsarbeit nunmehr einen Lebensabschnitt erreicht habe, in dem er Verantwortung in jüngere Hände legen wolle. Auch Ingo Langejürgen war

bereits 24 Jahre als Schatzmeister tätig. Harald Treber war in den vergangenen Jahrzehnten als Leiter des Jugend-Rot-Kreuzes, als Schriftführer und zuletzt als zweiter Vorsitzender eine der tragenden Säulen der DRK-Ortsvereinigung. Schließlich wurde noch Hochheims DRK-Urgestein Gerhard Koback aus dem Vorstand verabschiedet, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung stand.

In den zügig durchgeführten Wahlgängen wurden neu für die Vorstandsämter gewählt:

Markus Hesse, 1. Vorsitzender; Gunnar Pfaff, 2. Vorsitzender; Alexander Rosemeier, Schatzmeister; Benno G. Hofmann, Schriftführer; Stefan Wolfer, Beisitzer

Kraft Amtes gehören dem Vorstand weiterhin an und wurden durch die Mitgliederversammlung bestätigt: Bereitschaftsleiter Harald Schydrowski, (er und sein Stellvertreter Stefan Wolfer wurden von den Aktiven der Bereitschaft bereits im Mai gewählt); JRK-Leiter Marius Nestor sowie die Leiterin „Soziale Arbeit und Wohlfahrtspflege“, Angela Jaschke.

Die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder wurden durch den DRK-Kreisverband Main-Taunus sowie die Ortsvereinigung Hochheim ausgezeichnet und von der Versammlung mit lang anhaltendem Applaus bedankt.

Alle erhielten einen Gutschein für eine kulturelle Veranstaltung im Hochheim, die sie gemeinsam mit einer Begleitperson genießen können. Günter Jaschke, Ingo Langejürgen und Harald Treber wurde zusätzlich die Henry-Dunant-Plakette des Deutschen Roten Kreuzes verliehen.



Die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Günter Jaschke, Ingo Langejürgen und Harald Treber wurden bei der Jahreshauptversammlung mit der Henry-Dunant-Plakette des Deutschen Roten Kreuzes ausgezeichnet. Auf dem Foto (v. l.): Ingo Langejürgen, Günter Jaschke, Angela Jaschke und Harald Treber.

Foto: Karl Lipecki